

6. Annahme des Schattens

Zu den Grundpfeilern des Glückes gehört auch, dass man sich mit dem befasst, was einen unglücklich macht. Wir haben schon festgestellt, dass das Licht uns beglückt und Schatten uns nur guttut, wenn es der Schatten bei zu hohen Temperaturen und zum Abkühlen ist. Doch um diesen geht es uns hier nicht, sondern um den Schatten, der auf einem persönlichen Leben liegt und dafür sorgt, dass unangenehme Dinge passieren.

Woraus kann dieser Schatten nun im Einzelnen bestehen? So viel solltest du wissen, bevor du die Zeremonie zur Annahme des Schattens durchführst.

Kennst du den Spruch „Der Körper vergisst nichts“? Das ist wahr. Die Wissenschaft sucht nach dem Gedächtnis des Menschen im Gehirn, doch konnte sie es bisher nicht finden, weil es sich nicht nur im Gehirn befindet. Natürlich hat es Gedächtnisfunktion, doch das gilt für jede einzelne Zelle des gesamten Körpers, denn ohne diese würde die Zelle sich nicht erinnern, wie sie funktionieren soll oder welche Form sie hat. Wenn der Körper also nichts vergisst, so sammeln sich auch alle Erinnerungen an Beschädigungen, selbst wenn sie oberflächlich wieder heilten.

Als Schatten sehe ich nun sämtliche Beschädigungen, die ein Mensch je erlitten hat an, doch nicht nur die am Körper, sondern auch die an Geist und Seele. Hinzu kommen die Beschädigungen, die die Ahnen erlitten und über die Genetik weitervererbt werden. Selbst wenn man Reinkarnation außer Betracht lässt, kommen hier schon viele Schäden zusammen. Jeder Schnitt, jede Beule oder ernsthafter Schaden, auch jede Ernährungssünde und auch jedes Trauma hinterlässt sozusagen seinen Erinnerungs-Schatten, wenn dieser nicht wieder aufgelöst wird. Letztlich machen uns genau diese Erinnerungen krank. Auflösen kann man solche Schatten, wie jeden Schatten nur, indem man Licht hineingibt. Dadurch wird man jedoch mit ihm konfrontiert, denn Licht in die Dunkelheit geben, heißt auch, dass etwas, was bislang verborgen war, sichtbar wird. Der erste Schritt ist nun, den Schatten anzunehmen, zu akzeptieren, dass er da ist. Das wird ihm schon einen Teil seiner Kraft entziehen.

Wenn du bereit bist, dich auch mit unangenehmen Wahrheiten, gleich welcher Art, auseinanderzusetzen, dann sprich mir bitte nun nach:

„Ich bin Licht, war Licht und werde immer Licht sein. Doch gibt es auch Schatten in mir, die mein Licht trüben. Ich nehme diesen Schatten als den meinen an, auf dass er immer weniger wird und am Ende nur noch Licht übrigbleibt und somit mein wahres Ich.“

Ende der Zeremonie

Nimm dir nach jeder der Zeremonien der Glücksoase Zeit, den Gefühlen, die sie in dir auslösen, nachzuspüren.

Was ist der Unterschied zwischen einer Zeremonie und einem Ritual?

Eine Zeremonie ist ein nach einem festgelegten Protokoll oder Ritus ablaufender förmlich-feierlicher Akt. Ein Ritual ist eine nach vorgegebenen Regeln ablaufende, meist formelle und oft feierlich-festliche Handlung mit hohem Symbolgehalt, also etwas, das sich mehr oder weniger gleich immer wiederholt.

Es kann also durchaus möglich sein, dass du die Grundpfeiler des Glücks, die in der Irantia-Glücksoase gegangen werden, hin und wieder wiederholen musst, um den neuen Verlauf deines Lebens zu festigen.